

Folgen des Alkoholbeimischungszwangs

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 26

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Folgen des Alkoholbeimischungszwanges

„Oh du verränkti Zehe — jetzt hät mir scho wieder eine 's Bänzin usgsoffe!“

Diese Entwicklungen werden vielleicht die Anfänge einer neuen sozialen Umgestaltung sein, des Uebergangs von einem Gesellschaftszustand, bei dem die Industrie in riesigen Städten zentralisiert ist, zu einem solchen, bei dem die Bevölkerung über Tau-

sende von Dörfern verstreut ist, von denen jedes durch seine «Fabrik in einem Felde» unterhalten wird.

Wir haben den Eindruck, dass die grösste Lehre, die sich aus unserer Entwicklungsarbeit und unserer Verwendung von Sojabohnenprodukten wird ziehen lassen, die der Wegweisung und der Anregung ist — eine praktische Veranschaulichung dessen, was sich mit buchstäblich Hunderten von anderen Stoffen machen lässt. Die Möglichkeiten der Entwicklung der Sojabohne als Nahrungsmittel im Abendlande sind ungeheuer. Die Sojabohne enthält den fünffachen Kalorienwert, den zwanzigfachen Proteingehalt und den zweihundertfachen Fettwert der Kartoffel. Durch fabrikmässige Umwandlung der Sojabohne in Nahrungsmittel für

Mensch und Tier könnte eine ganz neue Industrie zur Entfaltung gebracht werden.

Aus einem Artikel von Edsel Ford in «Mine», übersetzt in der Auslese.

Salü Heiri! de jung Ford isch meini bös hinder em Mond diheime, susch wüsst er, dass mir i der Schwyz scho viel wyter sind und bereits us Tafelobst Bänzin mached!



Habana E3

Beste milde Überseetabake
Sorgfältige Handarbeit

10 Stumpen 1 Fr.

